

reformiert.zürich

Jahresbericht 2023



reformiert.

Das Geschäftsjahr

- 2 Bericht der Herausgeberschaft
- 6 Bericht der Redaktion
- 10 Bericht des Verlags

14 **Erfolgsrechnung und Bilanz**

- 18 Kommentar zur Jahresrechnung
- 20 Personelles
- 20 Zweckbestimmungen des Vereins «reformiert.»

← **Christen in Ägypten zwischen Präsenz und Diskriminierung**

Junge Koptinnen zeigen ihr Erkennungsmerkmal: das tätowierte Kreuz am Handgelenk.



Die grosse Reportage über die koptische Gemeinschaft in Kairo und den Anafora-Orden:

reformiert.info/kopten

Wofür eine kirchliche Zeitung steht

Die Kirche darf nicht um sich selbst kreisen. Sie soll immer wieder das Salz der Erde werden. Von dieser Mission ist auch die Berichterstattung von «reformiert.» geprägt. Doch Redaktion und Herausgeberschaft müssen sich Herausforderungen und Veränderungen stellen, um diese Grundhaltung weiterhin in die Haushalte der Mitglieder der reformierten Kirche und auf digitalen Kanälen über diesen Kreis hinaustragen zu können. Dafür wird ein stärkeres Zusammenrücken der vier Trägerschaften von «reformiert.» nötig sein.

→ **Multireligiöse Grossstadt**

In Kairo stehen Kirchen und Moscheen nahe beieinander.



Das Jahr 2023 war für die reformierten Landeskirchen kein einfaches Jahr. Die Austrittszahlen sind nochmals gestiegen und auch bei «reformiert.» muss jedes Jahr damit gerechnet werden, dass die Zahl der Abonnemente abnimmt. Es stellt sich die Frage: Wofür steht «reformiert.»? Die Herausgeberschaft hat es in den Statuten festgehalten: Informationen zu gesellschaftlichen Ereignissen aus evangelisch-reformierter Sicht, Informationen zu kirchlichen Ereignissen und Entwicklungen, die durchaus kritisch beobachtet werden sollen, einen Beitrag leisten zur Meinungsbildung in wichtigen Sinn- und Wertfragen, der dem Pluralismus innerhalb der Kirche Rechnung trägt, sowie Brücken bauen zu eher distanzierten Mitgliedern und Impulse geben zur christlichen Lebens- und Glaubensgestaltung.

Sich nicht selbst genügen

Auch im Jahr 2023 habe ich viel Spannendes gelesen, das diesen Ansprüchen gerecht wird. Ich bin in interessante Gemeinden im Kanton geführt worden, ich bin aber auch lesend ins Ausland gereist und habe viel über die Befindlichkeit von Menschen in verschiedensten Ländern erfahren. Ich habe Impulse zu ethischen Themen bekommen und habe meine christliche Haltung hinterfragt. Ich habe etwas über unsere ökumenischen Mitchristen erfahren und über Kirchenpolitik im Kanton Zürich. Besonders kostbar waren für mich die spirituellen Impulse in Dossiers und Artikeln zu theologischen Fragen und

zum Kirchenjahr. Auch die Rubrik «Schlusspunkt» hat mich inspiriert. Wie soll sich unsere Kirche in Zeiten des Mitgliederschwundes verhalten? Ich zitiere aus dem «Schlusspunkt» der Ausgabe 14, den Felix Reich geschrieben hat: «Meiner Kirche hingegen soll es um viel mehr gehen als die eigene Bedeutsamkeit: um ihr Wirken in der Welt. Missionieren will ich nicht, denn niemand mag sich vorschreiben lassen, was er glauben, wie er leben soll. Eine Mission jedoch braucht die Kirche zwingend.» Es freut mich, dass «reformiert.» etwas von dieser Mission spürbar werden lässt. Damit Kirche nicht um sich selbst kreist, sondern Salz der Erde wird.

Abschied und Neubeginn

Der Vorstand hat 2023 einige Mitarbeitende und Mitglieder verabschieden müssen: Die Redaktorin Nadja Ehrbar hat sich ein neues Wirkungsfeld gesucht, und die langjährige Buchhalterin Cornelia Burgherr wurde in den Ruhestand verabschiedet. Ihnen beiden wünscht die Herausgeberschaft alles Gute und Gottes Segen. Aus dem Vorstand haben sich Jann Knaus und Adrian Honegger verabschiedet, aus dem Trägerverein Barbara Oberholzer. Ihnen gelten ein grosser Dank für ihr langjähriges Wirken und beste Segenswünsche für die Zukunft. Und so durften wir als neue Mitarbeiterinnen Maya König Faivre als Buchhalterin und Veronica Bonilla Gurzeler als Redaktorin begrüssen. Sie haben sich gut eingearbeitet, und wir freuen

uns über ihr Wirken für «reformiert.» Ebenfalls arbeiten Vorstand und Trägerverein in neuer Zusammensetzung:

Vorstand: Undine Gellner (Präsidentin), Stina Schwarzenbach (Vizepräsidentin und Aktuarin), Matthias Reuter (Finanzen), Christiane Zwahlen, Simone Strohm.

Trägerverein: Nicolas Mori, Matthias Dübendorfer, Peter Schmid, Agavni von Grünigen, Giorgio Girardet, Sigi Oswald, Petra Minder.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit in neuer Formation und begrüße besonders die neuen Mitglieder Christiane Zwahlen, Sigi Oswald und Petra Minder in der Trägerschaft.

Neuer Auftritt im Netz

Im Verein reformiert., der sich aus den Trägerschaften Bern, Graubünden, Aargau und Zürich zusammensetzt, hat sich im Jahr 2023 viel bewegt.

Um die Website attraktiver zu gestalten und eine Marketing-Kampagne zu konzipieren, wurde die Firma Miux aus Chur beauftragt. Gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe wurde intensiv gearbeitet, damit im Jahr 2024 die neue Website und eine erste Kampagne präsentiert werden können.

Um die Nutzung der Online-Angebote analysieren zu können, wurde Alexandra Stark vom Medienausbildungszentrum in Luzern beauftragt, ein Monitoring aufzugleisen. Das Konzept und das Vorgehen wurden ebenfalls in einer Arbeitsgruppe erarbeitet. In einer Retraite im September hat der Vorstand zusam-

men mit Vertretungen der Mitarbeitenden die Vision, «reformiert.» zu vereinheitlichen, konkreter werden lassen.

Ausbau dank Effizienzgewinnen

Im Jahr 2024 soll eine Begleitgruppe zusammen mit einer externen Fachperson ein Konzept erarbeiten, das der Delegiertenversammlung vorgelegt werden kann: Wie können wir mit den vier Partnern so zusammenwachsen, dass eine Redaktion und ein Verlag (und eventuell später auch eine Trägerschaft) das Produkt verantworten können?

Der Vorstand verspricht sich einfachere Arbeitsabläufe und frei werdende Ressourcen für die Online-Angebote und insgesamt einfachere Strukturen für ein bisher kompliziertes Konstrukt. Das entspricht der Zweckbestimmung im Vereinsstatut: Weiterentwicklung der Zusammenarbeit der Herausgeberschaften mit dem Ziel, zu einer gemeinsamen, gewichtigen Stimme der Reformierten in der deutschsprachigen und rätoromanischen Schweiz zu werden.

Ich danke allen Mitarbeitenden und den Mitgliedern des Zürcher Trägervereins für die gute und jederzeit konstruktive Zusammenarbeit. ●



Undine Gellner, Präsidentin Trägerschaft Wädenswil, April 2024

Die christliche Gemeinschaft kennt keine Grenzen

Dass die Kirche nur als weltweite Gemeinschaft begriffen werden kann, prägt die Berichterstattung von «reformiert.». Eine Reportage aus Kairo beschreibt, wie die koptische Gemeinschaft der Repression trotz, sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen aller Menschen einsetzt und ihre liturgischen Formen reformiert, um die eigene Identität und die Vitalität des Gemeindelebens zu bewahren. Ein Dossier über den Kampf gegen die grassierende Armut in Grossbritannien zeigt auf, dass Diakonie zum Kernauftrag der Kirche gehört.

→ **Eine Ordensschwester vor dem Altar der koptischen Kirche im Natrum-Tal**
Der Anafora-Orden wurde 1999 vom Bischof Thomas von Al-Qusiyya und Mair gegründet.



Youssef Iskander (32) sitzt im Podcast-Studio und singt ein Kyrie auf Arabisch. Es ist sein Lieblingslied. Zuvor hat er von der kleinen Reformation erzählt, die er mit anderen jungen Männern und Frauen in einer koptischen Gemeinde in Kairo initiiert hat. Die Gruppe hat die streng liturgischen Gottesdienste, die auch von einer klerikalen Hierarchie geprägt waren, aufgebrochen. Sie ergänzten die traditionellen Gebete mit neuen Liedern und bezogen die Gemeinde stärker in die Liturgie ein.

Der Priester der koptischen Gemeinschaft Fy Zel Genaeik öffnete den Keller der Kirche St. Mary Ard el-Golf, die sich in Kairos Stadtteil Heliopolis befindet, für das Gottesdienstexperiment. Inzwischen stehen die jungen Menschen Schlange, um in die Kirche zu gelangen und deren Bänke bis auf den letzten Platz zu füllen. Als Erkennungsmerkmal tragen sie ein tätowiertes Kreuz am Unterarm. Die Lieder werden mit Klavier und elektrischer Gitarre begleitet.

Der Glauben gibt Halt im Umbruch

Die liturgische Revolution geht auf den Arabischen Frühling zurück. Damals waren die Initiantinnen und Initianten 19 Jahre jung, sie sehnten sich nach politischem Aufbruch und drohten unter die Räder der Repression zu kommen. «Wir verloren jeglichen Halt. Freunde von uns wurden in Demonstrationen getötet. Verzweifelt suchten wir Kraft im Glauben», sagte Fady Saad zwölf Jahre später in einer grossen Reportage, die Redaktorin Anouk Holthuizen für die

Dezemberausgabe von «reformiert.» schrieb. Eine wichtige Kontaktperson für ihre Recherche war Youssef Iskander. Der Tontechniker wohnt seit drei Jahren in Basel und reist noch immer regelmässig nach Kairo.

Iskander war zu Gast im Podcast «Stammtisch», den «reformiert.» in Zusammenarbeit mit dem RefLab der Zürcher Landeskirche produziert. Das Format gibt der Redaktion die Möglichkeit, Recherchen zu vertiefen und in Gesprächen dialogisch aufzuarbeiten.

Die Kirche springt in die Lücke

Den Blick immer wieder zu öffnen für die weltweite Gemeinschaft der Christinnen und Christen und insbesondere Gemeinschaften, die durch Repression und Verfolgung bedroht sind, in den Mittelpunkt der Berichterstattung zu rücken, ist ein zentrales Anliegen der Redaktion von «reformiert.». Hinzu kommt die Erkenntnis, dass das Einwirken auf das Zusammenleben und diakonisches Handeln nicht einfach fakultative Folgen des christlichen Glaubens sind, sondern zu den Wurzeln christlicher Identität gehören. So zeigt die Reportage aus Kairo, mit der dieser Jahresbericht bebildert ist, auch auf, wie die Koptin Mama Maggie ihr Vermögen und ihre Arbeitskraft für den Kampf gegen Armut und für Bildung im Stadtteil Manshiyyet Nasser einsetzte.

Die Diakonie in den Fokus nahm darüber hinaus die andere grosse Auslandreportage, die im April in «reformiert.» erschien. Redaktorin Cornelia Krause

reiste nach Grossbritannien, um zur Wirtschaftskrise, die das Land nach dem Brexit heimsuchte, zu recherchieren. Sie berichtete von der Swiss Church in London, deren Frühstück für obdachlose Menschen an die Kapazitätsgrenze stösst. Und sie beschrieb, wie Kirchen in England und Schottland Menschen unterstützen, die täglich vor der Wahl stehen, ob sie ihre Wohnung heizen oder ihr Geld für Essen ausgeben. Die diakonische Arbeit schliesst eine Lücke, die der Staat hinterlässt: «Die Armut ist endemisch geworden, und der Staat hat seine Hilfsangebote heruntergefahren», sagte die Armutsexpertin bei den schottischen Reformierten, Shirley Grieve, gegenüber «reformiert.».

Journalismus für die Demokratie

Neben der internationalen Berichterstattung und der theologischen Reflexion zählt freilich auch die journalistische Begleitung der Institution Kirche zum Informationsauftrag von «reformiert.». In der Zürcher Kirchensynode ist die Redaktion stets präsent, die Kirchenratswahlen hatten in der Berichterstattung einen hohen Stellenwert. So publizierte «reformiert.» in seiner Online-Ausgabe Interviews mit allen Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchenrat. Ohnehin ermöglichen die digitalen Kanäle, die Berichterstattung in der Zeitung zu ergänzen und zu vertiefen. Zudem können Artikel über aktuelle Ereignisse wie etwa die Kirchenratswahlen sehr zeitnah publiziert werden. In der Zeitung stehen dann die Einschätzungen der unter-

schiedlichen Akteurinnen und Akteure sowie die kirchenpolitische Analyse im Zentrum der Artikel.

Von der Hoffnung erzählen

Auf grosses Publikumsinteresse stiess die Podiumsveranstaltung zu Kolonialismus und Mission, die im Mai in der Helferei in Zürich stattfand. Magdalena Zimmermann von Mission 21 und Historiker Frank Schubert zeichneten ein differenziertes Bild über die Verstrickungen der Missionsbewegung in Sklaverei und Kolonialismus. Die Veranstaltung war eine Kooperation des Zürcher Instituts für interreligiösen Dialog und der Zürcher Landeskirche. Sie fand im Rahmen der Veranstaltung «Blinde Flecken: Zürich und der Kolonialismus» statt, zu der eine Ausstellung im Zürcher Stadthaus gehörte. Mit Debatten und Recherchen nimmt «reformiert.» aktuelle Fragen auf und beleuchtet sie aus einem eigenständigen Blickwinkel. Und immer wieder will die Redaktion Hoffnungsgeschichten erzählen und zeigen, wie die Welt sein könnte, wenn ein Stück jenes Himmels leuchtet, den Jesus in die Welt gebracht hat und von dem die Evangelien erzählen. ●



Felix Reich, Redaktionsleitung
Zürich, April 2024

Die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt gerückt

Das neue Verrechnungsmodell an die Kirchgemeinden steht vor der Einführung und wird Aufwand und Ertrag ausgleichen. Bei den Anzeigen wurde zugunsten von ausschliesslich seriösen Angeboten auf Mehreinnahmen verzichtet. Entspannung gab es beim Zeitungsdruck, da das benötigte Papier wieder problemlos verfügbar ist. Wenig überraschend wurden Massnahmen im Bereich der Nachhaltigkeit von den Gemeinden breit begrüsst. Darüber hinaus wollen die Herausgeberschaften eine neue effiziente Verlagsorganisation prüfen.

→ **Unter dem «Auge Gottes»**

Der koptische Bischof Thomas betet in einer Kirche seines spirituellen Zentrums Anafora.



Der Bericht des Verlags beginnt jedes Jahr zuverlässig mit dem Dank an die Kolleginnen und Kollegen in den Kirchgemeinden für ihre motivierte Mitarbeit am gemeinsamen Paket aus Mitgliederzeitung und Gemeindebeilagen. Bei den drei gut besuchten Besichtigungen der Zeitungsdruckerei in Zürich ergab sich die erfreuliche Möglichkeit, viele dieser Kolleginnen und Kollegen auch einmal persönlich zu treffen.

Die Kirchenaustritte wirkten sich bei «reformiert.» direkt in einem Auflagenverlust und in sinkenden Einnahmen aus, da nicht zwischen einem Abonnementpreis für Print und Online unterschieden wird. Diesen Umstand berücksichtigt eine neue Rechnungsstellung, die 2024 eingeführt wird und über welche die Gemeinden bereits informiert wurden: Die Fixkosten (Lohn- und Betriebsaufwand) werden künftig auf eine Grundgebühr pro Kirchenmitglied umgelegt, die variablen Kosten (Produktion und Vertrieb) richten sich nach der Anzahl der effektiv verschickten Zeitungen. Diese Verrechnung ist fair aus Sicht der Gemeinden, weil der Rückgang beim Warenaufwand abgebildet wird. Und sie ist sinnvoll aus Sicht des Verlags, da Aufwand und Ertrag ausgeglichen sind.

Nur seriöse Inserenten

Der Anzeigenertrag resultierte über den Erwartungen, dies als Ergebnis der unermüdlichen Arbeit der externen Anzeigenvermarktung. Zum Jahresende hat sich unser geschätzter Medienberater Urs Dick aus dem Tagesgeschäft zu-

rückgezogen, und die Agentur ist mit der tatkräftigen Nachfolgerin Ursula Notz Maurer ins neue Jahr gestartet.

Als Inserate auftauchten, bei denen eine unseriöse Geschäftsführung der Inserenten nicht ausgeschlossen werden konnte, wurden diese Anbieter nach Rücksprache mit den Herausgeberschaften gesperrt. Die Verantwortung, in «reformiert.» nur seriöse Angebote zuzulassen, ist jederzeit höher zu gewichten als entgangene Werbeeinnahmen.

Kontinuität garantiert

Beim Zeitungsdruck ist der Papierpreis deutlich weniger stark gestiegen als vermutet, gleichzeitig hat sich die Verfügbarkeit von Zeitungspapier normalisiert. Stabilität verleiht der Zeitung der bis Ende 2027 verlängerte Druckvertrag. Für die Gemeindeinformationen wurde ein zusätzliches Angebot bereitgestellt: Neben dem grossformatigen zweiten Zeitungsband kann auch das kleinere Tabloidformat produziert und damit die «klassische» Gemeindeseitengestaltung mit dem preisgünstigen Zeitungsdruck verbunden werden.

Mit der Regionaldruckerei wurden die Dienstleistungspreise überprüft, wobei festgestellt wurde, dass der Aufwand für die Adressaufbereitung seit der Einführung von KiKartei (zentrale Mitgliederdatenbank) kleiner geworden ist und daher auch die Preise angepasst werden können. Beim Druck der Gemeindebeilagen akzeptierte der Verlag eine Preiserhöhung von rund vier Prozent, die er gegenüber den Kirchgemein-

den für vertretbar hält. In vielen Kirchgemeinden dürfte zudem registriert worden sein, dass die geschätzte Sachbearbeiterin Monika Rüegg pensioniert wurde. Ihre Nachfolgerin Miria Schierle ist bestens vorbereitet und garantiert die gewünschte Kontinuität.

Frühere Zustellung

Um die Verantwortung für die bei der Zeitungs- und Beilagenproduktion entstehenden Emissionen zu übernehmen, wurden in Zusammenarbeit mit der Stiftung myclimate funktionierende Klimaprojekte unterstützt. Den Kirchgemeinden wurde diese zusätzliche Massnahme im Zusammenhang mit den bestehenden Nachhaltigkeitsmassnahmen kommuniziert, worauf fast 40 Kirchgemeinden das myclimate-Logo in ihre Beilage übernommen haben.

Im Vertrieb sind die jährlichen und sich kumulierenden Tarifierhöhungen der Post eine grosse finanzielle Belastung. Erfreulicherweise erging im Dezember die Information des Bundesamtes für Kommunikation, dass 2024 eine Erhöhung der Presseförderung (Subvention) erfolgen wird. Das wird die gleichzeitig erfolgende weitere Tarifierhöhung ungefähr ausgleichen.

Ab Frühjahr 2022 lief ein Pilotbetrieb der Post mit einer neuen Zustellvariante, bei der die Zeitung zusammen mit den Beilagen der Kirchgemeinden statt zwingend am Freitag teilweise schon am Donnerstag in die Briefkästen verteilt wurde. Da diese Flexibilisierung der Post entgegenkommt, gewährt sie den betei-

ligten Zeitungstiteln eine Preisreduktion. Dieser Pilot wurde im Berichtsjahr in eine feste Vereinbarung umgewandelt. Für blinde und sehbehinderte Menschen wurde «reformiert.» bisher als Hör-CD von professionellen Sprecherinnen aufgesprochen. Da die Auftraggeberin der Hör-CD sich zurückgezogen hat, wollte der Trägerverein den bisherigen Empfängerinnen der CD eine Anschlusslösung anbieten: Die «reformiert.»-Ausgaben werden jetzt im E-Kiosk des Schweizerischen Blindenverbandes von einer synthetischen Stimme vorgelesen.

Regionale Verankerung gewährleistet

Die vier Trägerschaften des Kooperationsprojekts «reformiert.» nahmen sich vor zu prüfen, ob die Verlage künftig zusammengeführt werden können. Da die regionale Grundversorgung bei Produktion und Vertrieb gut aufgegleist ist, verschieben sich die Schwerpunkte vermehrt zu zentralen Aufgaben wie etwa der Entwicklung von Online-Marketing und Kommunikation. Ein Zusammenschluss der Verlage könnte Doppelspurigkeiten vermeiden und Ressourcen für neue Tätigkeitsfelder freisetzen. ●



Hans Ramseier, Verlagsleiter
Zürich, April 2024

Erfolgsrechnung

in CHF	2023	2022
Ertrag Abonnemente	2 948 857	3 036 197
Ertrag Inserate	131 205	136 305
Ertrag aus Leistungsverrechnung*	0	289 988
Übriger Ertrag	14	27
Betriebsertrag netto	3 080 076	3 462 517
Produktionsaufwand	617 308	693 093
Porti Zustellung Zeitung	1 273 469	1 207 644
Auflösung Rückstellung Posttarif	- 41 091	0
Waren- und Drittaufwand	1 849 686	1 900 737
Bruttogewinn	1 230 390	1 561 780
Personal- und sonstiger Aufwand aus Redaktion/Verlag	992 627	1 275 284
Vorstandsentschädigung und Spesen	18 312	18 137
Mitgliederentschädigung	4 105	1 941
Aufwand Verein reformiert.	141 000	143 100
Mietaufwand inkl. zugehöriger Unterhalt	68 407	60 079
Büro- und Verwaltungsaufwand	47 723	38 401
Werbe- und Vertriebsaufwand	43 785	48 085
Betriebsaufwand	1 315 959	1 585 028
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	- 85 569	- 23 248

* Ab 2023 unter Personalaufwand (Aufwandminderung)

ERFOLGSRECHNUNG UND BILANZ

in CHF	2023	2022
Übertrag		
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	- 85 569	- 23 248
Wertschriftenerfolg	86 031	23 948
Finanzaufwand	- 462	- 219
Finanzertrag	85 569	23 729
Jahreserfolg	0	481

Beschluss über die Verwendung des Jahresgewinns

in CHF	2023	2022
Jahresgewinn	0	481
Zur Verfügung der Mitgliederversammlung	0	481

Die Mitgliederversammlung Trägerverein reformiert.zürich hat am 20. März 2024 beschlossen, den Jahresgewinn wie folgt zu verwenden:

Zuweisung an das Vereinsvermögen	0	481
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

Bilanz

Aktiven

in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel	143 321	359 654
Gegenüber Kirchengemeinden (Abonnemente)	772 146	732 067
Gegenüber Dritten aus direkter Rechnungsstellung	54 535	72 877
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	826 680	804 944
Eidgenössische Steuerverwaltung (MwSt.)	10 389	0
Verrechnungssteuer	11 704	12 035
Darlehen Don Camillo	100 000	100 000
Andere Forderungen	122 092	112 035
Aktive Rechnungsabgrenzung	31 762	97 852
Umlaufvermögen	1 123 855	1 374 485
Wertschriften	3 125 595	2 921 135
Kursschwankungsreserven	- 83 597	- 82 244
Anteilscheine KIPA	1	1
Anteile Verein Oikocredit	28 689	30 471
Finanzanlagen	3 070 688	2 869 363
Büromobiliar	1	1
Büromaschinen/IT	3	3
Sachanlagen	4	4
Anlagevermögen	3 070 692	2 869 367
Total Aktiven	4 194 547	4 243 852

ERFOLGSRECHNUNG UND BILANZ

Passiven

in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	171 200	183 338
Sonstige Dritte (MwSt.)	3 846	10 575
Total Verbindlichkeiten	175 046	193 913
Passive Rechnungsabgrenzung	85 592	54 939
Kurzfristiges Fremdkapital	260 638	248 852
Rückstellung Abo Ausgleichsfonds Gemeinden	0	0
Rückstellung Unterdeckung Pensionskasse	137 704	157 704
Rückstellung Presseförderung/Posttarif	589 909	631 000
Rückstellung Kommunikation/Innovation	209 795	209 795
Langfristiges Fremdkapital	937 408	998 499
Fremdkapital	1 198 046	1 247 351
Vereinsvermögen	2 996 501	2 996 020
Jahresgewinn/Jahresverlust	0	481
Eigenkapital	2 996 501	2 996 501
Total Passiven	4 194 547	4 243 852

Die Strategie überprüft und das Portfolio angepasst

Für das Berichtsjahr präsentiert der Trägerverein eine ausgeglichene Rechnung. Dem operativen Minus von rund CHF 127 000 stehen Wertschriftenerträge von gut CHF 86 000 und aktivierte Rückstellungen von rund CHF 41 000 gegenüber. Der Ertrag aus den Abonnementen liegt unter Budget. Der Gesamtertrag liegt aber nur minimal unter Budget, weil die Inserateerträge höher ausfielen. Weil die Auflage sank, blieben die Kosten für Druck und Vertrieb unter den Schätzwerten.

Grüne Anlagen

Die Rückstellungen «Presseförderung/ Posttarif» und «BVG-Unterdeckung» wurden reduziert, die übrigen Rückstellungen bestätigt. Das Eigenkapital verbleibt unter der reglementarischen Grenze von drei Millionen Franken. Die Anlagen haben nach dem verlustreichen Vorjahr in erfreulichem Umfang zum Ergebnis beigetragen. Die Zielquoten der einzelnen Kategorien sollen nicht überschritten werden und das Anlagerisiko soll sich im vorgesehenen Rahmen bewegen. Im Zuge des Reportings an den Vorstand wurde die Nach-

haltigkeitsprüfung durchgeführt, die soziale und ökologische Kriterien berücksichtigt. Aufgrund der Resultate wurden die Anlage-Portfolios relativ stark umgeschichtet zugunsten von «Green Bonds», mit denen Projekte zur CO₂-Vermeidung finanziert werden.

Revisionsbericht: Der Bericht der Revisionsstelle Rebex AG, Dietikon, zur eingeschränkten Revision liegt vor und wurde ohne Vorbehalt abgegeben und von der Mitgliederversammlung genehmigt. Die Mitgliederversammlung hat die Rebex AG für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle gewählt.



Matthias Reuter, Vorstand Finanzen
Zürich, April 2024

→ Die blinkende Maria

Christliche Heilige sind auch auf Kairos Märkten präsent.



يا عدرا
اشف اوجاع
نفوسنا واجسادنا

Herausgeber, Redaktion und Verlag

Mitglieder Trägerverein

Für die Synode Giorgio Girardet, Petra Minder, Sigi Oswald, Peter Schmid, Agavni von Grünigen, Christiane Zwahlen

Für den Kirchenrat Nicolas Mori, Simone Strohm

Für den Pfarrverein Undine Gellner, Matthias Dübendorfer, Matthias Reuter, Stina Schwarzenbach

Vorstand Undine Gellner (Präsidentin), Matthias Reuter, Stina Schwarzenbach, Simone Strohm, Christiane Zwahlen

Geschäftsleitung

Redaktionsleitung Felix Reich

Verlagsleitung Hans Ramseier

Redaktion und Verlag

Redaktion Christa Amstutz, Veronica Bonilla Gurzeler, Sandra Hohendahl-Tesch,

Anouk Holthuizen, Christian Kaiser, Vera Kluser, Cornelia Krause, Felix Reich

Gestaltung Susanne Kreuzer

Produktion Miriam Bossard

Sekretariat Brigitte Tanner

Buchhaltung Maya König Faivre

Team «Lebens- und Glaubensfragen»

Corinne Dobler, Pfarrerin in Bremgarten-Mutschellen, Margareta Hofmann,

Paarberatung und Mediation Uster, Ralph Kunz, Professor für Praktische Theologie an der Universität Zürich

Revisoren Alfons Florian, Anouar Mdimagh, Rebex AG, Dietikon

Ziele der Veröffentlichungen im Rahmen des Trägervereins «reformiert.zürich»

Sie informieren über aktuelle Ereignisse und gesellschaftliche Themen aus evangelisch-reformierter Sicht.

Sie vermitteln Impulse zur christlichen Lebens- und Glaubensgestaltung auf der Basis der reformierten Tradition.

Sie tragen zur Meinungsbildung in wichtigen Sinn- und Wertfragen bei.

Sie informieren über wichtige kirchliche Ereignisse und Entwicklungen, mit besonderer Berücksichtigung des Kantons Zürich.

Sie tragen dem theologischen Pluralismus der Landeskirche Rechnung und fördern die innerkirchliche Debatte.

Sie verstehen sich als Brückenbauer zu nicht kirchlich engagierten und kirchenfernen Mitgliedern.

Sie fördern die kritische Auseinandersetzung mit religiösen Institutionen und Strömungen.

Auszug aus den Statuten Verein «reformiert.»

Herausgeber: Trägerverein reformiert.zürich
Redaktion: Felix Reich
Gestaltungskonzept: Susanne Kreuzer
Bildredaktion und Satz: Bossard Wettstein
Fotografie: Roger Anis
Druck: Schellenberg Druck AG, Pfäffikon
Papier: Refutura, 100 % Altpapier, Blauer Engel,
FSC zertifiziert

Kontakt: Trägerverein reformiert.zürich
Preyergasse 13
Postfach
8022 Zürich
www.reformiert.info/jahresbericht

